

bern besaß, zusammen, barg mehrere andere Sachen, die er dem Auge der Feinde wahrscheinlich zu entziehen wünschte, in einen hohlen Baum unfern der Hütte, schleppte dann das im Kamin durch ihn schnell wieder angefachte Feuer in eine Ecke der Stube unter das Bett, warf einen flüchtigen, Abschied nehmenden Blick auf den Raum, der ihm so lange Schutz gegen seine Verfolger gewährt hatte, murmelte noch einen bitteren Fluch zwischen den dünnen, bleichen Lippen hindurch, und verschwand dann, schnell und geräuschlos wie er gekommen, im dichten, undurchdringlichen Schatten des Waldes.

## 32.

## Die Kreuzzeiche.

Die Kreuzzeiche war ein bei den Jägern des Fourche la fave allgemein gekannter Platz. Sie stand unfern vom Ufer eines kleinen Sees, am Rande einer der vielen Sews oder Sumpfbäche, die die Niederung durchkreuzen, und nahe bei einem dichten Rohrbruch, der im vorigen Jahre durch die Nachlässigkeit einiger Jäger entzündet worden. Nur verborretes und halbverbranntes Schilf umgab jetzt noch den Platz, zwischen dem sich das junge, maigrüne Rohr kaum erst wieder an einzelnen und sehr zerstreut liegenden Stellen anfangen zu brechen.

Ein gewaltiger, hochstämmiger Persimonbaum aber, dessen Wipfel der Blitz gespalten, hatte einen seiner Nester in die auszuweigende Hauptgabel des Nachbarstammes, eben dieser Eiche, gelegt, und auf solche Art ein rohes, aber leicht erkennbares Kreuz gebildet.

Cotton wie Rowson kannten den Platz genau, und besonders hatte der Letztere an dieser Stelle oft Betversammlungen oder sogenannte Camp Meetings gehalten. Cotton